

# WANDERBARER WEISSENSEE – EIN PARADIES FÜR FRAUCHEN, HERRCHEN UND HUND

Text und Fotos: Copyright Michael Hlatky, entnommen aus dem Buch „Bergwandern mit Hund“ A. Pustet Verlag, Salzburg, erscheint 2013.

## GOLZ - 3 Pfoten Wild, Weidevieh

### Anreise



Über die A 2 Südautobahn oder A 10 Tauernautobahn bis nach Spittal a. d. Drau. Bei der Autobahnkreuzung in das obere Drautal in Richtung Lienz bis Greifenburg. Dort Abzweigung zum Weißensee. Ausgangspunkt entweder der gebührenpflichtige Parkplatz in Naggl, oder wenn man mehrere Tage am Weißensee bleibt der Parkplatz beim Hotel Moser, dann empfiehlt sich die Anreise mit dem Schiff nach Naggl oder mit dem

Naturpark-Bus.

### Charakter der Tour

Ausgangspunkt und Endpunkt, wenn man nicht öffentliche Verkehrsmittel benutzt, ist der gebührenpflichtige Parkplatz am Südufer des türkisblauen Weißensees in Naggl. Von hier zweigt der markierte Steig auf die Naggleralm (1.324 m) ab. Der Anstieg erfolgt auf einem schattigen Forstweg mit schönen Ausblicken auf den Weißensee hinauf auf die Naggleralm (rund 1 Stunde). Im Sommer ist auch der Aufstieg auf die Naggleralm mit dem Sessellift möglich, so der an den Sessellift gewöhnt ist. Dann fällt der steile rund 400 Höhenmeter hohe Anstieg Sommer gibt es hier auf der Alm Weidevieh. Weg führt weiter nach Südosten in Richtung Kohlröslhütte (1534 m) zuerst auf einem Forstweg über die Alm dann entweder auf schmalen Waldweg oder auf dem Forstweg. einer kurzen Rast auf der Kohlröslhütte mit schönen Ausblick nach Süden ins Gitschtal steigt der Weg steil an über eine weitere Alm in Richtung Golz. Der Anstieg auf den Golz (2.004 m) ist die letzte halbe Stunde steil bis sehr steil und teilweise ausgesetzt. Der Hund sollte trittsicher sein, da im Kalkfelsen auch die Hände beim Aufstieg zu Hilfe genommen werden müssen. Der Gipfel des Golz wiederum ist ein breiter Höhenrücken, nach dem spektakulären Anstieg durch Fels und Latschen eigentlich unspektakulär mit einem schönen



Hund  
erste  
weg. Im  
Der

einem  
Nach  
einem



Ausblick ins Gitsch- und Gailtal sowie in die Dolomiten und nach Norden ins Mölltal. Von unten leuchtet jetzt der Weißensee mit seinem türkisfarbenen Wasser herauf. Nach einer Gipfelrast führt der Abstieg deutlich weniger steil nach Osten durch einen Lärchenwald auf eine Hochalm und von dort auf einem steilen Forstweg hinunter zur Bodenalm (1.231 m). Von hier führt der Weg auf einer Schotterstraße zurück zum

Ausgangspunkt bzw. zur Anlegestelle des Bootes nach Paterzipf.

Für den Hund eine beschwerliche lange Bergwanderung mit mehr als 1000 Höhenmetern und steilen Kletterpartien. Im Sommer ist mit Weidevieh auf den Almen zu rechnen und ein gewisser Wasservorrat ist bei der Ersteigung des Golz für den Hund einzuberechnen. Die Sonneneinstrahlung sollte beim Anstieg im Hochsommer auf den Almen und zum Gipfel mitberücksichtigt werden. Die beste Wanderzeit ist der Herbst, wenn kein Weidevieh mehr auf den Almen ist und das Wetter für die doch recht lange Rundwanderung stabiler ist. Wir haben uns für mehrere Tage das Hotel Moser [www.hotel-moser.at](http://www.hotel-moser.at) in Techendorf als Stützpunkt gewählt, für Hunde und Hundehalter eine optimale Kombination. In der Hochsaison sind hier bis zu 40 Hunde gleichzeitig im Hotel, mit eigenem Speiseraum für Hundebesitzer; man hat aber nie das Gefühl durch zu viele Hunde belästigt zu werden, da die Unterbringung und Ausrichtung auf die Anforderungen von Hunden ausgerichtet sind.

**Wegbeschreibung** (Hotel Moser Techendorf – Naggleralm – Kohlröslhütte – Golz – Bodenalm - Paterzipf)

6 – 7 Stunden sind für die Rundwanderung, ohne Rastpausen beim Gipfel oder auf der Bodenalm einzuplanen.

Ausgangspunkt ist der Parkplatz (gebührenpflichtig) in Naggl. Auf einer Forststraße in Serpentina auf die Naggleralm. Weiter über die breite Alm auf einem Forstweg und dann auf einem schmalen Waldweg zur Kohlröslhütte. Bis hierher verläuft der Wanderweg stetig aber mäßig ansteigend. Ab der Kohlröslhütte steigt der Steig durch den Wald steil bergan und führt über eine weitere Alm zum Einstieg zum Gipfelanstieg auf den Golz. Die letzte halbe Stunde auf den Golz ist sehr steil und führt durch felsiges Gelände zum Teil ausgesetzt und zum Schluss durch Latschen auf das breite Gipfelplateau, mit dem Gipfelkreuz. Der Abstieg nach Osten in Richtung Bodenalm ist weniger steil und windet sich durch Latschen und einen Lärchenhochwald auf eine Alm. Hier Abzweigung zur Bodenalm auf einem zuerst wieder recht steilen Schotterweg und auf der Forststraße zum Ausgangspunkt zurück. Oder mit dem Schiff von Paterzipf zurück zum Hotel Moser in Techendorf.

### **Variante**

Eine einfachere Route ist die Wanderung in entgegengesetzter Richtung von Paterzipf über die Bodenalm auf den Gipfel und auf dem gleichen Weg zurück zu unternehmen; dann fallen die steilen Kletterstellen zum Gipfel weg. Diese Wanderung ist zudem auch noch rund eine Stunde kürzer.

## Weißensee Norduferrunde - 2 Pfoten Wild

### Anreise

Über die A 2 Südautobahn oder A 10 Tauernautobahn bis nach Spittal a. d. Drau. Bei der Autobahnkreuzung in das obere Drautal in Richtung Lienz bis Greifenburg. Dort Abzweigung zum Weißensee. Ausgangspunkt entweder der gebührenpflichtige Parkplatz in Neusach, oder wenn man mehrere Tage am Weißensee bleibt der Parkplatz beim Hotel Moser in Techendorf.

### Charakter der Tour

Der auf rund 950 Meter Seehöhe gelegene, türkisgrüne Weißensee ist einer der höchstgelegenen Badeseen in Kärnten, der ganzjährig touristisch erschlossen ist. Ende Jänner bevölkern unzählige Holländer den See, die hier die

Langstreckenmeisterschaften im Eislaufen austragen. Da der See vom Westufer bis zum Ostufer nicht mit einer Straße erschlossen ist, verkehrt am See in den

Sommermonaten eine Linienschiffahrt, die für Wanderungen bequem als Erleichterung genutzt werden kann. Die beschriebene Wanderung entlang der Norduferseite des Weißensees ist eigentlich keine klassische Bergwanderung, da nur einige Höhenmeter zu überwinden sind, mit 4 - 5 Stunden für die gesamte Wanderung, ergibt sich doch eine gewisse konditionelle Anforderung, die durch die Kombination mit dem Schiff deutlich verringert werden kann. Einige Stellen entlang des Sees sind auf einem engen, steil abfallenden Steig zu bewältigen, der eine gewisse Schwindelfreiheit bzw. Trittsicherheit voraussetzt.



Wir haben für unsere Wanderungen rund um den Weißensee das Hotel Moser [www.hotel-moser.at](http://www.hotel-moser.at) in Techendorf als Stützpunkt ausgewählt, eine ausgezeichnete Wahl für Hundebesitzer. Ende September waren gleichzeitig mehr als 20 Hunde im Hotel, die alle Annehmlichkeiten, wie eine eigene Trainingswiese mit Trainingsgeräten oder Freilaufflächen am See genießen. Das Hotel hat sich auf Taucher, Biker und Hundebesitzer spezialisiert, aus Überzeugung, nicht nur als geschäftlichen Überlegungen, was man sofort positiv bemerkt. Dazu gibt es die Gastlichkeit und die Annehmlichkeiten eines 4-Sterne Hotels mit privatem Seezugang. Mehrere Wanderungen lassen sich direkt vom Hotel aus

beginnen, bzw. in Kombination mit dem Naturpark-Bus (kostenlos) und dem Linienschiff (gegen Gebühr) am Weißensee kombinieren.

**Wegbeschreibung** (Hotel Moser Techendorf – Ronacherfels – Ostufer - Techendorf)



4 – 5 Stunden sind für Hin- und Rückweg, ohne Rastpausen beim Dolomitenblick oder beim Campingplatz am Ostufer vorzusehen.

Die Wanderung beginnt direkt am Parkplatz des Hotels Mosers und führt zuerst auf der der Gemeindestraße in Richtung Neusach. Abzweigung nach rund 400 Metern markiert als „Waldweg“ in Richtung Ostufer. Auf einem breiten Forstweg mit ständigem Blick auf den türkisgrünen Weißensee entlang der steilen Bergflanke bis zum Ronacherfels. Hier hat der Weißensee mit 960 Metern seine



größte Breite. Bis hierher ist entlang des Sees eine Zufahrt für Gäste des Hotels Ronacherfels mit dem PKW und für Radfahrer erlaubt. Ab hier bis zum Ostufer ist dann nur mehr die Benützung des Wanderweges zu Fuß möglich. Mit einigen An- und Abstiegen, auf dem schmalen Steig erreicht man das Ostufer des Weißensees, wo sich auch der Abfluss des Sees befindet. Von Paternion aus dem Drautal führt hier eine Stichstraße zum Gasthof Dolomitenblick herauf, wo sich auch die Anlegestelle für das Linienschiff befindet. Wir haben die Wanderung am Hinweg wieder zurück unternommen, wobei es auch hier noch Varianten gibt, die nicht direkt am See entlang führen, sondern auf einer Forststraße einige Höhenmeter darüber. Für den Hund eine gemütliche, sehr schattige Wanderung ideal an heißen Sommertagen immer entlang des Wassers des Sees ohne Kontakt zu Weidevieh, im Wald eventuell Wild und natürlich als ideale Auslaufstrecke besteht ständiger Kontakt mit anderen Hunden.

### **Variante**

Eine rund 1 - 2 Stunden längere Wanderung führt vom Ostufer des Weißensees zum Gasthof Weißenbacher nach Osten und von dort auf die 1.852 m hohe Laka am Südufer des Weißensees. Abstieg entlang des bewaldeten Bergrückens zum Paterzipf (932 m), von wo aus man mit dem Schiff zum Ausgangspunkt in Techendorf oder Neusach zurück gelangt.

## **Zihagas – Stosia – Weißensee - 2 Pfoten Wild, Weidevieh**

### **Anreise**

Über die A 2 Südautobahn oder A 10 Tauernautobahn bis nach Spittal a. d. Drau. Bei der Autobahnkreuzung in das obere Drautal in Richtung Lienz bis Greifenburg. Dort Abzweigung zum Weißensee. Ausgangspunkt entweder der gebührenpflichtige

Parkplatz in Neusach, oder wenn man mehrere Tage am Weißensee bleibt der Parkplatz beim Hotel Moser. Rückreise mit dem Linienschiff am Weißensee zum Ausgangspunkt.

## Charakter der Tour

Ausgangspunkt und Endpunkt, wenn man nicht öffentliche Verkehrsmittel benutzt, ist der gebührenpflichtige Parkplatz am Nordufer des türkisblauen Weißensees in Neusach. Hier endet auch die öffentliche Straße. Das Ostufer ist über den Landweg entlang des Weißensees nur zu Fuß zu erwandern. Eine Stichstraße führt ans Ostufer vom Drautal aus Paternion herauf. Wir waren für



unsere Wanderungen mehrere Tage im hundefreundlichen Hotel Moser [www.hotel-moser.at](http://www.hotel-moser.at) in Techendorf untergebracht, das sich besonders auf Gäste mit Hunden spezialisiert hat. Die hervorragende Küche, das Wellnessangebot und die Betreuung der Hunde, abgestimmt auf deren spezielle Bedürfnisse machten den Aufenthalt zu einem wahren Vergnügen. Die beschriebene Wanderung haben wir mit einer Rückfahrt mit dem Schiff vom Ostufer des Weißensees nach Techendorf kombiniert, was einen herrlichen Ausklang einer Bergwanderung ergibt, wenn man eine Stunde über den See zurück fährt.

Von Neusach dem markierten Weg „Waldweg“ folgend bzw. vom Hotel Moser nach rund 400 Metern abzweigen in diesen Forstweg, der sich dann teilt, einerseits auf die Alm hinterm Brunn (1.275 m) bzw. entlang des Bergrückens steil ansteigend auf einem schmalen Steig mit wunderbaren Tiefblicken auf den Weißensee, hinauf auf den Zihagas (1.650 m); eine unspektakuläre Erhebung, die nur durch eine



Wegmarkierung erkennbar ist. Jetzt entlang des Höhenrückens durch Jungwald bzw. über offene Flächen zur Stosia (1.811 m) eine Alm, von der der Weg auf den Latschur (2.236 m) abzweigt. Der Gipfel des Latschur mit dem Kreuz ist schon gut sichtbar, der Weg ist aber über den Grat mit noch einmal 1 – 1 ½ Stunden zu veranschlagen. Wir haben den Rückweg über die Techendorfer Alm (1.573 m) hinunter zum Ostufer des Weißensees

gewählt, in der steileren Version in der Falllinie durch den Wald. Hier gibt es auch die knieschonendere Variante über den Forstweg zum See und zur Schifflanlegestelle. Für den Hund eine schattige aber steile Wanderung entlang des Weißensees. Im Wald ist mit Hochwild zu rechnen; im Sommer mit Weidevieh auf den Almen. Wasser gibt es erst wieder am Weißensee bzw. auf den Almen. Der Anstieg und auch ein großer Teil des Abstiegs befindet sich in schattigem Wald, was die Tour auch im Sommer sehr attraktiv für Hunde macht. Ein erfrischendes Bad im Weißensee ist die

willkommene Belohnung nach der zünftigen Bergwanderung mit doch rund 800 Höhenmetern.

**Wegbeschreibung** (Hotel Moser Techendorf – Zihagas – Stosia - Weißensee)

5 – 6 Stunden sind für die Rundwanderung zu veranschlagen.

Ausgangspunkt ist der Parkplatz (gebührenpflichtig) in Neusach oder vom Hotel Moser über den „Waldweg“ in Richtung Zihagas. Steil ansteigend durch felsiges Gelände mehrmals den Forstweg querend auf den Höhenrücken des Zihagas. Weiter in Richtung Osten durch Wald bzw. über offene Flächen auf die Stosia, eine Alm, von der der Weg zum Latschur abzweigt. Abstieg von dort entlang des Waldes steil im Wald immer wieder den Forstweg querend zum Ostufer des Weißensees vorbei an einem Campingplatz zum Gasthof Dolomitenblick, wo sich auch die Anlegestelle für das Fährschiff befindet. Rückreise mit dem Schiff in rund einer Stunde nach Techendorf bzw. Neusach.

### **Varianten**

Eine verschärfte Wanderung ist der Anstieg von Stosia hinauf auf den Latschur einen teilweise ausgesetztem Berg, der Trittsicherheit erforderlich macht. Die Wanderung verlängert sich dann um weitere 2 - 3 Stunden (hin und zurück), was stabile Witterungsverhältnisse voraussetzt. Eine kürzere Wanderung führt vom Zihagas über die Alm hinterm Brunn (1.275 m) und Hochtraten (1.646 m) wieder zurück nach Techendorf. Dabei entfällt dann aber die tolle Schifffahrt über den Weißensee.